

Montag den 22. November 1869.

Erkenntnisse.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers erkennt das l. l. Landesgericht in Strassachen in Wien über Antrag der l. l. Staatsanwaltschaft, daß der Inhalt der in der Halbmonatschrift „Der Morgenstern“ Nr. 5 vom 1. October 1869 erschienenen Artikel unter der Ueberschrift:

a. „Dies, deutsches Volk, und ziehe einen Schluß, was dir vom östlichen Concile bevorsteht.“

b. „Allerlei. Se. Hochwürden und der Jude“, das Verbrechen der Religionsstörung nach § 22 lit. b St. G. beziehungsweise das Vergehen gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 303 St. G. begründe, und verbindet damit nach § 36 das Verbot der weiteren Verbreitung dieser Journals-Nummer nach Art. 5 des Gesetzes vom 5. October 1868, Nr. 142.

Vom l. l. Landesgerichte in Strassachen.

Wien, am 16. October 1869.

Das l. l. Kreis- als Preßgericht Prag hat unterm 25. August l. J., Z. 24282, zu Recht erkannt: Die Nummer 116 des „Pokrok“ vom 20. August 1869 begründet den Thatbestand des im § 65 a und b St. G. bezeichneten Verbrechens und es werde die Weiterverbreitung dieser Nummer verboten.

(450—2)

Concurs-Ausschreibung.

Am k. k. Gymnasium zu Marburg ist die Stelle des Directors, mit dem Gehalte jährlicher 945 fl. ö. W., dem Ansprüche auf Decennalzulagen und einer Functionszulage von 315 fl.; ferner am k. k. Gymnasium zu Gälli eine Lehrerstelle für classische Philologie, mit dem Gehalte jährlicher 840 fl., dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 945 fl. ö. W. und dem Ansprüche auf Decennalzulagen, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Dienststellen haben ihre vorschriftsmäßig documentirten Gesuche längstens

bis 15. December l. J.

durch ihre vorgesetzte Behörde bei dem k. k. steiermärkischen Landeschulrath einzubringen.

Graz, am 3. November 1869.

Vom k. k. steierm. Landeschulrath.

Nr. 720.

(451—3) Kundmachung. Nr. 10044.

Der Magistrat wird

am 24. November d. J.,

Vormittag um 10 Uhr, eine neuerliche Licitations-Verhandlung wegen Beistellung und Ver-

führung des **Gruben- und Bruchsteinschotter,**

dann des

Kieselschotter,

so wie auch des

Dolomit- und Grubensandes

abhalten, und ladet hiezu Unternehmungslustige mit dem Beifügen ein, daß die Licitationsbedingungen hieramts eingesehen werden können und daß ein 10perc. Badium noch vor Beginn der Licitation zu Händen der Versteigerungscommission von jedem Anbotsteller ohne Ausnahme zu erlegen sein wird.

Auch schriftliche, ordnungsmäßig verfaßte Offerte werden vor Beginn der mündlichen Licitation angenommen.

Stadtmagistrat Laibach, am 13. Nov. 1869.

Dr. Josef Suppan, Bürgermeister.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 267.

(2571—1)

Nr. 18766.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Stesfel von Kleiniz die executive Versteigerung der der Maria Slobec von Aufsergoritz gehörigen, gerichtlich auf 1870 fl. geschätzten, im Grundbuche Magistrat Laibach sub Urbars-Nr. 967, Tom. VII, Fol. 57 vorkommenden Realität wegen aus dem Urtheile vom 16. September 1868 schuldiger 86 fl. 44 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

18. December 1869,

die zweite auf den

19. Jänner

und die dritte auf den

19. Februar 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 18. October 1869.

(2572—1)

Nr. 16731.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Serrouf von Podsmul die executive Versteigerung der dem Martin Jarz von Kumanje gehörigen, gerichtlich auf 1615 fl. 90 kr. geschätzten, im Grundbuche Strobelhof sub R.-Nr. 26, Tom. I, Fol. 73. und im magistratischen Grundbuche sub Rect.-Nr. 867, Tom. XII, Fol. 618 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

18. December 1869,

die zweite auf den

19. Jänner

und die dritte auf den

19. Februar 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr,

in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 21. September 1869.

(2570—1)

Nr. 17817.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Theresia Tertnit die executive Versteigerung der dem Franz Zeranič gehörigen, gerichtlich auf 1817 fl. 60 kr. und 160 fl. geschätzten, im Grundbuche Muste sub Einl.-Nr. 5 und 6 vorkommenden Realitäten bewilligt, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

18. December 1869,

die zweite auf den

19. Jänner

und die dritte auf den

19. Februar 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 5. October 1869.

(2587—3)

Nr. 18306.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Versteigerung der dem Johann Praprotnik gehörigen, gerichtlich auf 239 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Weissenstein sub

Urb.-Nr. 200/g, Einl.-Nr. 24 ad Bondorf vorkommenden zu Malavas gelegenen Realität, pct. schuldiger Centual-Gebühr pr. 9 fl. 75 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

15. December 1869,

die zweite auf den

15. Jänner

und die dritte auf den

16. Februar 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 13. October 1869.

(2645—1)

Nr. 4370.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edicte vom 10. August 1869, Z. 3151, wird hiemit bekannt gemacht, daß die auf den 16. November l. J. angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Anton Kobau von Podkraj gehörigen Realitäten auf den

25. Februar 1870,

früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem früheren Anhang übertragen wird. R. l. Bezirksgericht Wippach, am 11. October 1869.

(2664—3)

Nr. 4759.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Egg wird im Nachhange zum Edicte vom 23ten August l. J., Z. 3751, in der Executions-sache des Matarius Maci von Podgrad, Bezirk Umgebung Laibach, gegen Maria Bečar von Zabolst pct. 70 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Forberungsfeilbietungstagsatzung am 27. October l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

27. November 1869

zur zweiten und letzten Feilbietungstagsatzung geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Egg, am 28ten October 1869.

(2554—2)

Nr. 4732.

Reassumirung

dritter exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 21sten November 1868, Z. 7196, wird bekannt gegeben:

Es sei die zufolge Bescheides vom 9. November 1868, Zahl 7196, auf den 16. April l. J. angeordnet gewesene, sohin zufolge Bescheides vom 4. April 1869, Zahl 1881, sistirte dritte executive Feilbietungstagsatzung der dem Gregor Fabjančič von Unterloitsch gehörigen Realitäten Rect.-Nr. 98, 106, 204 und 213, dann Urb.-Nr. 31, 34, 67 und 69, pct. 318 fl. c. s. e. reassumando auf den

26. November 1869,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Planina, am 14ten August 1869.

(2683—2)

Nr. 4600.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Kasper Novko von Lipsein gegen Jakob Ročevar von Laase wegen aus dem Vergleiche vom 20. August 1868, Z. 5399, schuldiger 63 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rect.-Nr. 852 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1300 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

30. November 1869 und

7. Jänner und

8. Februar 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laas, am 12ten September 1869.